Mit verschiedenen andern Substanzen z. B. Wolle, Seide vermischt, wird sie zu Tüchern und Seidenzeugen angewandt. Auch hat man solche zur Papiermachung, und zu Verfertigung von Hüten empfohlen.

V.

Beschreibung einiger botanischen Excursionen in der Grafschaft Ravensberg, und vorzüglich in der Gegend um Bielfeld; von Herrn Dr. Consbruch.

Es war schon längst unser Vorsatz, die Schätze, womit Flora unsere Gegend beschenkt hat, bekannter zu machen, und der verehrungswürdigen botanischen Gesellschaft, die uns unter ihre Mitglieder aufzunehmen gewürdigt hat, einen kleinen Beweiß zu geben, daß auch hier in dem verschrieenen Westpha-

Mit verschiedenen andern Substanzen z. B. Wolle, Seide vermischt, wird sie zu Tüchern und Seidenzeugen angewandt. Auch hat man solche zur Papiermachung, und zu Verfertigung von Hüten empfohlen.

V.

Beschreibung einiger botanischen Excursionen in der Grafschaft Ravensberg, und vorzüglich in der Gegend um Bielfeld; von Herrn Dr. Consbruch.

Es war schon längst unser Vorsatz, die Schätze, womit Flora unsere Gegend beschenkt hat, bekannter zu machen, und der verehrungswürdigen botanischen Gesellschaft, die uns unter ihre Mitglieder aufzunehmen gewürdigt hat, einen kleinen Beweiß zu geben, daß auch hier in dem verschrieenen Westpha-

len ächte enthusiastische Liebhaber der Botanik wohnen. Ein glücklicher Zufall hat hier ein Kleeblatt solcher botanischen Freunde in der Person des hochwürdigen Pater Guardian des hiesigen Franziskaner Klosters, Hrn. Firmatus Wiemann, des Herrn Apotheker Aschoff und des Dr. Consbruch vereinigt. Die beyden erstern Männer haben es sich vorzüglich angelegen seyn lassen, unsre Flora zu untersuchen, und lezteren war es nur nicht immer möglich, an ihren botanischen Excursionen Antheil zu nehmen. Er wird es jezt versuchen, über einige dieser Streiffereyen ins Gebiet der Flora Rechenschaft abzulegen.

Unsre kleine Grafschaft ist zwar keine Schweitz, und unsre Berge sind keine Alpen; aber warlich die gute Mutter Natur hat sie herrlich ausgestattet, mit Schönheit und Fruchtbarkeit. Wehe dem Menschen, dem's nicht wohl und leicht ums Herz wird, wenn er da oben von unsern Bergen hinab lachende fröhlige Ebene, und die darinn zerstreute Menge der Wohnplätze eines glücklichen und genügsamen Völkgens übersieht. Ich möchte wenigstens mit ihm nicht Pflanzen suchen. Denn wessen Herz sich nicht erheben kann bey einem

so grossen erhabenen Anblicke, wie will der sich freuen können, über die unbedeutenden Wesen, die so prunklos und so bescheiden ihr kleines Leben im Schatten wilder Gesträuche oder an einsamen entfernten Plätzen verhauchen. Er kann dein Freund nicht seyn, du lieber freundlicher Pater, und nicht der deinige mein guter Aschoff, und ihn umschlinge nie das Band, welches von Regensburgs herrlichen Gefilden aus, so manches von reinen Gefühle für die Natur durchdrungene Herz umfaßt.

So bald die Sonne im März den Schnee zerschmolzen hatte, fiengen wir unsre botanischen Spaziergänge an, und wiederholten diese von Zeit zu Zeit. Im März und April fanden wir hier, ausser den aller Orten häufigen Pflanzen, deren ich hier überhaupt nicht erwähnen werde: Anemone Hepatica mit blauen und rothen Blumen in grosser Menge Daphne Mezereum an mehreren schattigten Bergen sehr häufig. Adoxa Moschatellina, Fumaria bulbosa mit rothen und weißen Blumen, Chrysosplenium alternifol. und oppositifol. Viola hirta, odorata, und canina, Ornithogalum luteum und minimum; Veronica agrestis, hede-

raefol. und triphyllos. Ribes alpinum am alten Berge ziemlich häufig.

Im May blühete Ulex europaeus am Wege nach der Pottenau. Man sieht ihn hier fast mitten im Winter mit schönen Blüthen prangen. Ausser dieser Stelle findet man ihn hier herum fast nirgend. An der Mauer um den Stadtgraben und an mehreren Mauern in der Stadt selbst kroch das überaus schöne blühende Antirrhinum Cymbalaria in Menge herum. Viola palustris fanden wir auf einer sumpfigten Haide, woselbst auch die Arnica montana in einer unbeschreiblichen Menge hervorkam, aber noch nicht blühete. Arenaria serpyllifolia und Saxifraga tridactylites häufig auf alten Mauern. Am Berge in Schatten stand Paris quadrifolia, Melica uniflora, Ophrys nidus avis, Ophrys ovata, Orchis bifol. Allium ursinum in ungeheurer Menge, so daß man es schon am Geruch wittert, ehe man es sieht; Arenaria trinervia und Aren. rubra Phyteuma spicata in schattigten Thälern; Cistus Helianthemum häufig auf dem Altenberg. In der Sonne, einer grossen theils aus Torfmohr theils aus grossen unwirthbaren Sandstellen bestehenden Haide fanden wir Vaccinium

Myrtillus, Vacc. uliginosum V. Oxycoccus. V. Vitis Idaea. Eriophorum polystachion, Eriophor. angustifolium; Osmunda regalis; Calla palustris, Comarum palustre, Hottonia palustris, Callitriche verna et intermedia.

Im Junius blühete am Jostberge Orobus vernus und tuberosus, Asclepias Vincetoxicum; am Johannisberge Galium harcynicum, Ophrys monorchis, und Ophr. insectifera Myodes; Osmunda Lunaria; Anthyllis vulneraria sehr häufig. In einigen Wäldern Bromus asper, Pyrola minor sehr häufig; Pyrola rotundifolia ziemlich selten.

Am 23sten Jun. nahmen wir unsern Weg über den Sparenberg nach den Spiegelschen Bergen. Wir fanden gleich am Sparenberge Hedysarum Onobrychis, Anthyllis vulneraria und Cistus Helianth. in Menge; hin und wieder Tragopogon pratense. Wir beschlossen den höchsten unter den Spiegelschen Bergen trotz der grossen Hitze zu besteigen. Weil uns hier keine Alpensendinn mit Milch und Käse erquicken konnte, so hatten wir einige Flaschen Wein mitgenommen, um unsere ermatteten Glieder zu stärken, und den Durst zu löschen.

Als wir den steilen Berg beinahe bis an den Gipfel mit grosser Beschwerde erklimmt hatten, entdeckte unser Pater Guardian eine beynah 5 Fuß hohe noch nicht völlig blühende Atropa Belladonna! — Voll Freude über diesen herrlichen Fund vergassen wir aller Mühseligkeiten des Weges, klimmten mit raschen Schritten den Gipfel hinan, und fanden da eine grosse Menge unbeschreiblich schöner 6 bis 7 Fuß hoher mit unzähligen prächtig schauerlichen Blumen prangender Belladonnen. Glücklichere Menschen sah wohl in dieser Stunde der Himmel nicht, als uns drey botanisirende Pilger auf dem Gipfel eines schönen hohen belaubten Berges, voll Entzücken von der einen Belladonnen zur andern hüpfend. Die größte und prächtigste unter diesen Pflanzen wählten wir zu unserm Obdach, setzten uns traulich in den Schatten ihrer Zweige und Blätter, schenkten unsre Becher voll, und tranken dann von den Gipfel des Berges auf das Wohl der Regensburger botanischen Gesellschaft und aller Verehrer der Botanik.

Ausserdem fanden wir noch ziemlich häufig an den Hecken und in Wäldern Malva moschata. Diese schöne Pflanze verdient wegen

ihres Geruchs so wohl, als wegen ihrer angenehmen Blume in den Blumengärten gewiß einen vorzüglichen Platz. Sie wächst nicht allein in der Nähe von Bielfeld, sondern auch in andern Gegenden unsrer Grafschaft sehr häufig. Ferner Hypericum quadrangulare, dubium, perforatum, humifusum, montanum, hirsutum und pulchrum in ziemlicher Menge; etwas selten aber das Hypericum elodes.

Im Julius stand an den Wurzeln der Fichten und Buchen sehr häufig die Monotropa Hypopithys mit ihren strohgelben durchsichtigen Stengeln, Blumen, und kleinen Blättchen. Die Staubfäden wechseln zwischen zehn, 7, und 8 ab; am häufigsten fanden wir die lezte Zahl. Der Blumenblätter waren bald 6, bald 7. Bekanntlich kömmt diese Pflanze nicht alle Jahr, sondern nur vorzüglich nach anhaltend feuchter Witterung hervor. Schade daß sie beym Einlegen und Trocknen ihre eigenthümliche Farbe in eine schwarzbraune verändert. Der Hr. Pater Guardian witterte plözlich einen ungewöhnlich stinkenden Duft, bey dessen genauer Nachforschung er auf ein wunderbar gebaue-

tes vegetabilisches Geschöpf — den Phallus impudicus stieß. Aus einem einer kleinen Faust dicken schneeweißen nicht völlig runden, äusserlich mit einer glatten weichen Haut umgebenen, inwendig mit einer gelblichen zähen Eyweisartigen Gallerte angefüllten Ey, steigt ein bis 2 Zoll dicker und einer Spanne hoher conischer Stengel hervor, dessen Spitze ein weißer lockerer, aus grossen unförmlichen Zellen gewebter Ueberzug in Gestalt einer Nachtmütze bedeckt. Der ganze Stengel hat äusserlich das eben beschriebene lockere unförmliche Zellgewebe, und liegt in dem Eye fest. Ich wüßte die ganze Form dieses Geschöpfes mit nichts besser zu vergleichen, als mit einem in voller Erection begriffenen Membro virili. Mit doppelten Rechte verdient er daher den Namen Phallus *impudicus*, denn sein Gestank ist so unerträglich und so durchdringend, daß man ihn in jeder Ecke des größten Hauses riecht, und daß man in seiner Nähe auch mit derben Nerven ohnmächtig werden mögte. Ein anders Ey, woraus der Stengel noch nicht hervorgeschossen war, nahm der P. Guardian mit in seinen Garten, wo er es frey auf die Erde hinlegte. Am folgenden Morgen war der ganze grosse Sten-

gel mit allem Zubehör herausgeschossen. Für die widrige Empfindung, welche dieß Gewächs unsrer Nase machte, entschädigte uns eine andre überaus schöne Pflanze, welche Hr. Aschoff in dieser Gegend am Berge im Schatten fand. Es war das Satyrium Epipogium, wovon jedoch nur sehr wenig Exemplare zu finden waren. Man kann nichts zarteres sehen, als diese Pflanze, die aus Wachs künstlich geformt zu seyn scheint. Der Stengel ist weiß und durchsichtig, einer guten Spanne hoch, hin und wieder mit einer zarten Scheide umgeben. Er trägt 3 bis 4 einzeln stehende gestielte nachenförmige Blumen, von einer sehr feinen durchsichtigen Structur. Das hodenförmige Nectarium ist von einer sanften Purpurröthe gleichsam angehaucht; die obere Lippe ist inwendig mit eben solchen, doch etwas dunklern purpurnen Punkten besprengt, und die 3 aufstehenden und 2 an beiden Seiten herabhängenden schmalen Blättgen haben eine lichtgelbe Farbe. An der Sonne betrachtet, scheint die Blume mit einem feinen gefärbten Goldstaube bestreut zu seyn. Eine von mir nach der Natur gemachte Zeichnung, welche jedoch nur eine unvollkommne Nachbildung

bleibt, wird die hier gemachte Beschreibung mehr versinnlichen. *)

Ferner fanden wir Serapias microphylla latifolia und longifolia. Auf einem Felde am Berge stand unter der Saat Euphorbia exigua und Caucalis daucoides, welches jedoch schon mit seinen stachelichten Saamen-Capseln prangte.

Ausser den hier angeführten besitzen wir noch eine Menge anderer sonst eben nicht häufig wachsender Pflanzen, deren Verzeichniß mit Ausschluß der allergemeinsten hier unten folget. Wir hoffen bey unsern fernern Excursionen noch manche schöne Entdeckung zu machen, wovon wir in dem botanischen Taschenbuche zu seiner Zeit fernere Rechenschaft ablegen werden.

---

*) Da ich keine Gelegenheit habe zu dem botan. Taschenb. Kupfer zu liefern, so werde ich die fürtreffliche Zeichnung von Satyrium Epipogium dem Hrn. Sturm und Hrn. Römer mittheilen, damit ersterer sie in seine Deutschl. Flora, lezterer in der Flora europaea den Botanikern mittheilen kann. H.

Utricularia vulgaris.
Cyperus flavescens.
Von allen Gräsern in der Hofmannschen Flora haben wir wenigstens mehrere Species.
Dipsacus sylvestris.
— — pilosus.
Sherardia arvensis.
Cornus sanguinea.
Alchemilla vulgaris.
— — Aphanes.
Ilex aquifolium, ein sehr starker Baum hatte stachellose Blätter, wie Laurus nobilis.
Potamogeton natans.
— — lucens.
— — crispum.
Cynoglossum officinale.
Symphytum officinale.
Lycopsis arvensis.
Echium vulgare.
Verbascum nigrum.
— — Thapsus.
Hyoscyamus niger.
Datura Stramonium.
Physalis Alkekengi.
Solanum villosum.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04922-0126-8

Solanum Dulcamara.
Rhamnus catharticus.
— — Frangula.
Evonymus europaeus.
Illecebrum verticillatum.
Vinca minor.
Herniaria glabra.
Ulmus campeſtris.
Gentiana pneumonanthe.
— — verna.
— — Centaureum.
— — Amarella.
— — ciliata.
Sanicula europaea.
Bupleurum rotundifolium.
Tordylium Anthriſcus.
Siſon inundatum.
Oenanthe fiſtuloſa.
Phellandrium aquaticum.
Chaerophyllum bulboſum.
Pimpinella Saxifraga.
Digitalis purpurea.
Myoſurus minimus.
Trientalis europaea.
Sedum acre.
— — Telephium.
— — reflexum — S album.

Sempervivum montanum.
— — globiferum.
— — tectorum.
Oxalis corniculata.
— — acetoſella.
Agrimonia Eupatoria.
Reſeda luteola.
Roſa villoſa.
Rubus caeſius.
Delphinium Conſolida.
Viſcum album.
Tuſſilago Farfara.
— — Petaſites.
Holoſteum umbellatum.
Potentilla verna, alba, reptans.
Scandix pecten Veneris.
— — Cerefolium.
Cheiranthus Cheiri.
Aquilegia vulgaris.
Eryſimum Alliaria et barbarea.
Arum maculatum.
Montia fontana.
Peplis portula.
Acer campeſtre.
— platanoides.
— pſeudoplatanus.
Lonicera Xyloſteum.

Lonicera Peryclimenum.
Menyanthes trifoliata.
Hydrocotyle vulgaris.
Pollichia Galeobdolon.
Sambucus racemosa.
Stellaria arvensis.
— paluſtris.
— Alſine, Holoſtea, nemorum.
Lithoſpermum arvenſe.
— — officinale.
Scleranthus perennis.
— — annuus.
Gnaphalium dioïcum.
— — arenarium.
Ranunculus arvenſis.
— — auricomus.
— — bulboſus.
Polygala vulgaris.
— — amara.
Mercurialis perennis.
Convallaria bifolia.
— — polygonatum.
— — multiflora.
— — majalis.
Primula veris elatior.
— — officinalis.
Orchis Morio.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04922-0129-8

Pulmonaria officinalis.
Actea spicata.
Valeriana dioïca.
Scabiosa arvensis.
— — Succisa.
— — columbaria.
Thymus Acinos.
Berberis vulgaris.
Orobanche major.
Epilobium angustifolium.
— — roseum.
— — hirsutum.
Lycopus europaeus.
Dianthus arenarius.
Cuscuta europaea.
— — Epithymum.
Teucrium Scorodonia.
Cucubalus Behen.
Lythrum Salicaria.
Circaea lutetiana.
Turritis glabra.
Genista tinctoria.
— — pilosa.
— — germanica.
Picris hieracioïdes.
Apargia autumnalis.
Sonchus arvensis.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04922-0130-8

Prenanthes muralis.
Hieracium Auricula.
— — paludoſum.
— — chondrilloïdes.
— — piloſella.
— — umbellatum.
Lapſana minima.
Hypochaeris glabra.
— — radicata.
Cichoreum intybus
Arctium Lappa maj. et min.
Carduus nutans.
— — criſpus.
Cnicus paluſtris.
— — lanceolatus.
— — acaulis.
Carlina vulgaris.
Serratula arvenſis.
Eupatorium cannabinum.
Conyza ſquarroſa.
Erigeron acre.
— — canadenſe.
Senecio viſcoſus.
— — Jacobaea.
Solidago Virgaurea.
Inula Helenium.
— — Pulicaria.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04922-0131-4

Inula dyſenterica.
Chryſanthemum Leucanthemum.
— — ſegetum.
Matricaria parthenium.
— — Chamomilla.
Anthemis arvenſis.
— — Cotula.
Achillaea Ptarmica.
Centaurea Scabioſa.
— — jacea.
— — humilis.
Filago arvenſis.
— — montana.
Jaſione montana.
Impatiens nolitangere.
Verbena officinal.
Onopordum acanthium.
Polygonum anguſtifolium.
Campanula Rapunculus.
— — rapunculoides.
— — perſicifolia.
— — Trachelium.
Samolus Valerandi.
Stratiotes aloides.
Triglochin paluſtre.
Athamantha Oreoſelinum.
Geranium paluſtre.

Geranium pratenſe.
Liguſtrum vulgare.
Pinguicula vulgaris.
Clematis Vitalba.
Trollius europaeus.
Nepeta Cataria.
Ballota nigra.
Marrubium vulgare.
Leonurus Marrubiaſtrum.
Clinopodium vulgare.
Scutellaria galericulata.
Iberis nudicaulis.
Althaea hirſuta.
— officinalis.
Lathyrus pratenſis.
— tuberoſus.
Aſtragalus glyciphyllos.
Trifolium Melilotus offic.
Sparganicum erectum.
Sagittaria ſagittifolia.
Amaranthus Blitum.
Poterium Sanguisorba.
Bryonia dioïca.
Myrica Gale.
Parietaria officinalis.
Erica vulgaris.
— Tetralix.

Saponaria officinalis.
Equiſetum ſylvaticum.
— — arvenſe.
— — fluviatile.
— — hyemale.
Osmunda regalis.
— — Spicant.
— — Lunaria.
Ophiogloſſum vulgatum.
Pteris aquilina.
Aſplenium Trichomanes.
— — Ruta muraria.
Polypodium vulgare.
— — Phegopteris.
— — Filix mas.
— — aculeatum.
— — Thelipteris.
— — fragile.
— — Dryopteris.
— — Oreopteris.
— — dentatum.
— — crenatum.
Pilularia globulifera.
Lycopodium clavatum.
— — inundatum.
— — Selago.
— — annotinum.

Lycopodium complanatum.
Polytrichum commune.
Marchantia polymorpha.
— — stellata.
Tremella mesenterica.
— — Juniperina.
— — crispa.
— — Nostoc.
Chara flexilis.
— — vulgaris.

VI.

Meine Nachträge zur Salzburgischen Flora; von dem Herausgeber.

Erste Lieferung.

Der berühmte Freyherr von Moll war in neuern Zeiten der erste, welcher das Erzstift Salzburg in botanischer Hinsicht berei-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1800

Band/Volume: 1800

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: V. Beschreibung einiger botanischen Exkursionen in der Grafschaft Ravensberg, und vorzüglich in der Gegend um Bielfeld; von Herrn Dr. Consbruck 112-131